



Strommasten über Hasloh?

2. Februar 2012 | 00:20 Uhr | von Lars Zimmermann

HASLOH/QUICKBORN. Bleibt Quickborn von Hochspannungsmasten verschont, weil diese stattdessen über Hasloher Gebiet verlaufen? Das wünscht sich zumindest die Stadt Quickborn.

Bislang sehen die Pläne des Netzbetreibers Tennet vor, die alte 220-kV-Leitung in Quickborn zu entfernen und durch eine neue 380-kV-Leitung zu ersetzen. Das allerdings auf derselben Trasse - nur 20 bis 70 Meter von Wohnhäusern und gerade einmal 80 Meter vom Elsensee-Gymnasium mit etwa 1000 Schülern entfernt. Durch den Ausbau, mit dem Tennet noch dieses Jahr beginnen will, wird in der Eulenstadt eine zunehmende Strahlenbelastung für die Anwohner befürchtet.

Deshalb schlägt Quickborn nun eine Alternativ-Variante vor. Die sieht einen Trassenverlauf vor, der den nordöstlichen Bereich von Hasloh beinhaltet. Weiter soll die Trasse über die A 7 an der Straße Syltkuhlen führen und dort auf die alte Stromtrasse treffen, die nach Norderstedt führt. Durch die Verschwenkung verlängert sich der Verlauf der Trasse um 2,5 auf dann insgesamt acht Kilometer. Quickborns Bürgermeister Thomas Köppl (CDU) hat bereits ein Schreiben an die Gemeinde Hasloh verschickt, indem er um Unterstützung bittet.

Mit dem Thema beschäftigt sich der Hasloher Bauausschuss am Dienstag, 7. Februar, ab 19.30 Uhr im Dörphus am Garstedter Weg. Es sei selbstverständlich, dass über das Anliegen Quickborns zumindest diskutiert werde, erklärte Haslohs Bürgermeister Bernhard Brummund (SPD). Das würde man umgekehrt schließlich auch erwarten. Ob der Wunsch der Eulenstadt tatsächlich erfüllt wird, steht indes auf einem ganz anderen Blatt. So wies Brummund darauf hin, dass die Hasloher Bevölkerung durch B 4, AKN und Fluglärm schon unter zahlreichen Belastungen zu leiden hätte. Zudem seien 70 Meter hohe Masten in der Landschaft nicht gerade ein schöner Anblick. Die Entscheidung liege aber in den Händen der politischen Gremien. Denen wolle er nicht vorgreifen.

Der Hasloher Bürgermeister würde einen unterirdischen Trassenverlauf bevorzugen, der weder die Quickborner noch die Hasloher Bürger treffen würde. Diese Variante ziehe der Netzbetreiber aber seines Wissens nach nicht in Betracht.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2012

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG